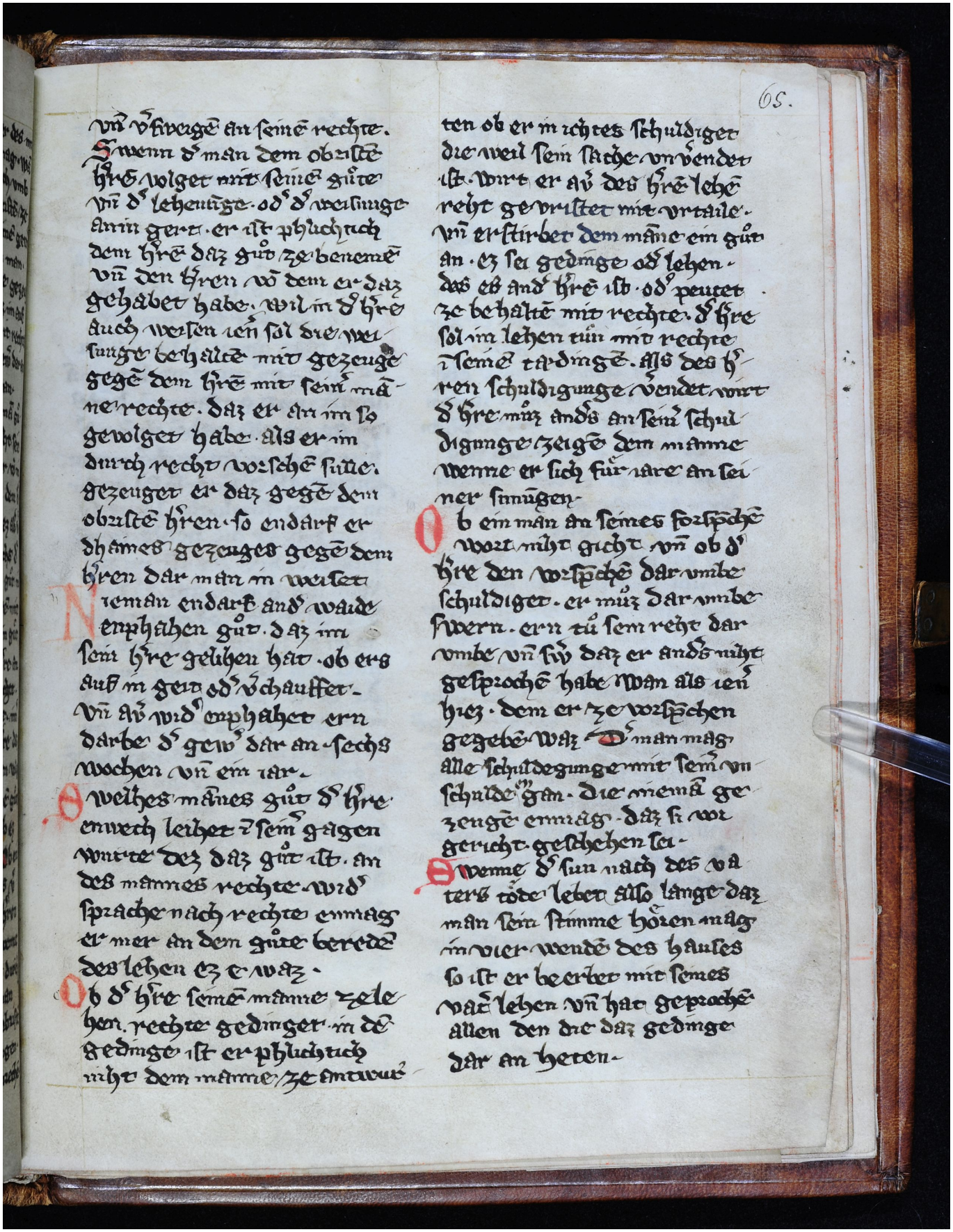
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29600
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



65.

vn̄ v̄liwegē an sēmē rechte.
Swenn d' man dem obristē
hīre wolget mit sēmē gūte
vn̄ d' lehenūnge. od' d' weisunge
ānin gert. er ist phlichtich
dem hīrē daz gūt ze benemē
vn̄ den hīren wō dem er daz
gehabet habe. wil im d' hīre
ouch weisen ien sol die wei
sunge behaltē mit gezeuge
gegē dem hīrē mit sein mā
ne rechte. daz er an im so
gewolget habe. als er im
durch recht worschē sulle.
gezeuget er daz gegē dem
obristē hīren. so endarf er
dhēines gezeuges gegē dem
hīren dar mēr im weiset
Nemān endarf and' waide
enphahen gūt. daz im
sein hīre gelihen hat. ob ers
auf im geit od' v̄schauffet.
vn̄ av̄ wid' enphahet ern
darbe d' gew' dar an. sechs
wochen vn̄ ein iar.
Welches mānes gūt d' hīre
enwech leihet ī sēm gāgen
wurte dez daz gūt ist. an
des mānnes rechte. wid'
sprache nach rechte enmag
er mer an den gūte bereden
des lehen ez e was.
Ob d' hīre sēmē mānne ze le
hen. rechte gedinget. in dē
gedinge ist er phlichtich
niht dem mānne ze entwur
ten ob er im rechtes schuldiget
die weil sein sache vn̄vendet
ist. wirt er av̄ des hīrē lehē
reht gewiset mit urtaile.
vn̄ erstirbet dem mānne ein gūt
an. ez sei gedinge od' lehen.
das es and' hīrē ist. od' peutet
ze behaltē mit rechte. d' hīre
sol im lehen tūn mit rechte
ī sēmē tādingē. als des h'
ren schuldigunge vendet wirt
d' hīre muz and's an sein schul
digunge zeigē dem mānne
wenne er sich fūr iare an sei
ner sinūgen.
Ob ein man an sēmes forspchē
wort niht gicht. vn̄ ob d'
hīre den worspchē dar umbe
schuldiget. er muz dar umbe
swern. ern tū sēm reht dar
umbe vn̄ siv daz er and's niht
gesprochē habe. man als ien
hiez. dem er ze worspchen
gegebē was. d' man mag
alle schuldegunge mit sēm vn̄
schuldē'gen. die menā ge
zeugē enmag. daz si wi
gericht geschehen sei.
Swenne d' sun nach des va
ters tōde leber also lange daz
man sein stimme hōren mag
in vier wendē des hauses
so ist er beerber mit sēmes
vat' lehen vn̄ hat gesprochē
allen den die daz gedinge
dar an heten.